Heidemarie Pläschke

HIMMEL AM HEMMELSDORFER SEE

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2019

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Handlungen und Personen in diesem biografisch-geschichtlichen Roman habe ich erfunden.
Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind rein zufällig.
Der authentische Hintergrund der damaligen Zeit wird durch die vielen alten Bilder widergespiegelt.
An manchen Stellen zeigen neue Fotos die Gegenwart.

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de/DE/Home/home_node.html abrufbar.

ISBN 978-3-96145-854-7

Copyright (2019) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

13,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Danksagungen:

Ich danke meiner Mutter für die vielen interessanten, schönen, aber auch traurigen Geschichten aus ihrem Erinnerungsschatz, die sie durch diesen Roman der Nachwelt zur Verfügung stellt.

Herzlichen Dank Philipp Lennartz (Geschäftsführer Schloss Warnsdorf), der mir bei der Covergestaltung hilfreich zur Seite stand und mir erlaubte, meine Fotos vom Schloss in diesem Buch zu veröffentlichen.

Schloss Warnsdorf danke ich für die freundliche Unterstützung.

Der Klinik Dr. Scheele GmbH danke ich für die Erlaubnis von Film-/Fotoaufnahmen.

Genauso danke ich meiner Cousine Karin Heincke für die vielen Fotos, die ein wichtiges Dokument für die Zeit um den Zweiten Weltkrieg darstellen.

Ich danke Cai von Rumohr (Freiburg), der stellvertretend für die in diesem Roman genannte Familie von Rumohr sein Einverständnis gab, dass ich die echten Namen seiner Familie verwenden durfte.
Gerade dadurch haben sie entscheidend zum Inhalt und zur Gestaltung dieses Romans beigetragen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Herzlichen Dank auch den vielen Anderen, die Kontakte herstellten oder mit wichtigen Details meinen Roman bereicherten bzw. zur Aufbereitung beitrugen.

Ohne Euch alle wäre mein vorliegendes Werk nicht zustande gekommen.

Nochmals herzlichen Dank!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort:
Der Hemmelsdorfer See 9
Schloss Warnsdorf 24
Sie hatten wenig, aber waren glücklich. 38
Einladungen ins Schloss 45
Gedanken zu Ostern 48
Einmal auf dem Eis über den See 60
Klein Schwansee..... 63
Dieser nutzlose Krieg 70
Wieder in der Heimat, aber …..... 75
Warnsdorf - Tu Hus is tu Hus 81
Der Gurkenbiss 87
Entscheidungen..... 101
Annemie heiratete 127
Annemie und ihre Familie wieder in Warnsdorf 133
„Wie ward dat Kind al schaukeln.“ 141
Liebe oder Liebelei 146
Es muss nicht immer die große Liebe sein. 160
Der Wunderaal 182

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Dieses Buch widme ich
meiner Mutter
Annemarie geb. Mell

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort

Der Hemmelsdorfer See

Hemmelsdorfer See vom Hermann-Löns-Blick
- Juni 2019 -

Im nördlichsten Bundesland der Bundesrepublik Deutschland, im östlichen Schleswig-Holstein, in der Nähe von Timmendorfer Strand, liegt der Hemmelsdorfer See.

Er war aber nicht immer ein See und entstand als Förde, der Hemmelsförde, nach der letzten Eiszeit (Weichseleiszeit).

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Die Gletscher hobelten eine Rinne aus, die mit der Ostsee verbunden war. Den Rest dieser Rinne kennen wir heute als Aalbeek:

Aalbeek beim Vogelpark
- Foto Juni 2019 -

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Feuchtgebiet an der Aalbeek rechts vor dem Vogelpark, ein Paradies für Störche und Enten.
- Foto Juni 2019 -

Der Abfluss des Sees mündet durch den Hafen von Niendorf/Ostsee in die Ostsee.

Strömungen in der Ostsee trugen Sandmassen durch Wind und Wellen vom abgetragenen Brodtener Steilufer nach Westen, wodurch die damalige Hemmelsförde stark versandete und den heutige See bildete.

Genau betrachtet besteht der Hemmmelsdorfer See aus zwei grundverschiedenen Becken. Der größere nördliche Bereich, die sogenannte Möweninsel, ist

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

mit einer Tiefe von vier Metern unter Normalnull relativ flach ausgebildet.

Das kleinere südliche Becken, eine Folge der eiszeitlichen Vergletscherung, wird als Kryptodepression bezeichnet.

Die HafenCity Universität Hamburg führte am 31. August 2007 mit Sonar-Technik eine Untersuchung durch, die ergab, dass die tiefste Stelle des Hemmelsdorfer Sees 39,5 Meter misst. Überliefert wurde sogar, dass es früher 46 Meter waren, aber im Laufe der Zeit offenbar immer mehr versandete.

Somit befindet sich hier der tiefste Festlandpunkt Deutschlands.

Dieser Punkt wurde mit einer Boje markiert.

Eine üppige Pflanzen- und Tierwelt (Flora und Fauna) in und um den See zeichnet dieses Gebiet aus:

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Nordufer Hemmelsdorfer See - Foto Juni 2019 -

Graugänse im Naturschutzgebiet Nordufer
Hemmelsdorfer See - Foto Juni 2019 -

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Schwanenmutter mit ihren Jungen am Wegesrand
- Nordufer Hemmelsdorfer See -

Ebenfalls im Juni 2019 entstanden auch die folgenden Fotos im Landschaftsschutzgebiet am Nordufer des Hemmelsdorfer Sees:

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Mystisch berührt wird der Naturliebhaber hier, wo sich dieser Weg um die alten Bäume schlängelt.

Es scheint die Heimat der Feen, Kobolde und Elfen zu sein.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Das Einzugsgebiet des Hemmelsdorfer Sees hat eine Größe von 36,4 Quadratkilometern mit zahlreichen kleinen Zuflüssen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Um den See herum siedelten sich zahlreiche Ortschaften, die dörflichen Charakter haben, an wie z.B. Hemmelsdorf, Offendorf, Grammersdorf, Wilmsdorf und Warnsdorf, wo es sogar ein Schloss gibt.

Die großen landwirtschaftlichen Nutzflächen werden von Landwirten dieser Orte bewirtschaftet.

1984 wurden die Aalbeek-Niederungen im Norden des Sees Naturschutzgebiet.

Eine Fläche von 310 Hektar bekam 2000 den Status Europäisches Vogelschutzgebiet.

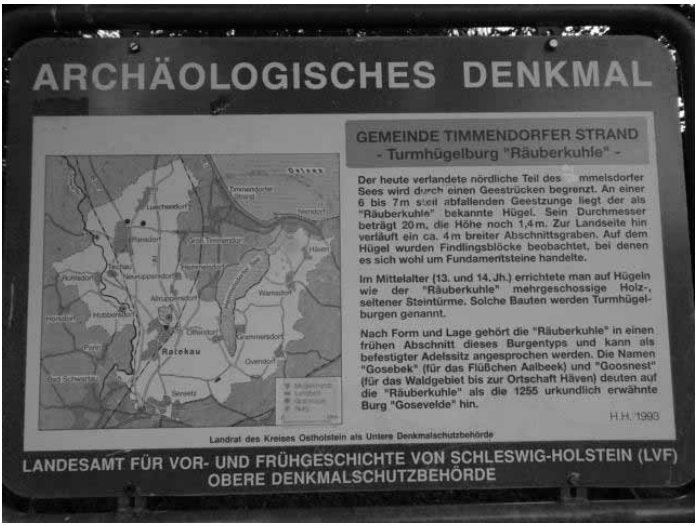
Nach mündlicher Überlieferung soll sich im oberen Teil des Sees die ehemalige Wikingersiedlung Reric befunden haben.

Wer mit dem Fahrrad von Warnsdorf aus auf dem Weg nach Niendorf /Ostsee etwa in der Ortsmitte von Häven links bei der ehemaligen Alten Schmiede abbiegt, kommt an der „Räuberkuhle“ vorbei.

Dort befand sich im 12. und 13. Jahrhundert eine Turmhügelburg, die auf dem 1,4 Meter hohen Hügel errichtet wurde. Diese sechs bis sieben Meter hohe Geestzunge fällt an der „Räubekuhle“ steil ab.

Noch heute zeugen Findlingsblöcke (Fundamentsteine) von einem befestigten Adelssitz, der um die 1255 urkundlich erwähnten Burg Gosevelde.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Archäoligisches Denkmal und Räuberkuhle
- Fotos Juni 2019 -

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Der Sage nach versteckte Störtebeker (Stürz den Becher), der wohl ein trinkfester Seeräuber war, in dieser „Räuberkuhle“ seine erbeuteten Schätze. So bekam sie diesen Namen.

Der Hemmelsdorfer See ist ein Süßwassersee, der allerdings 1872 durch das Ostseesturmhochwasser ziemlich versalzen wurde. Dabei drang Salzwasser in größerem Umfang von der Lübecker Bucht in den See. Da das spezifische Gewicht von Salzwasser größer ist als das von Süßwasser, sank es auf den Grund des Sees. Es dauerte bis 1935, also gut 60 Jahre, bis der See sich wieder entsalzte.

Um eine erneute Versalzung zu verhindern, wurde im Niendorfer Hafen ein Wehr installiert. Nur, wenn der Flusspegel oberhalb des Ostseewasserspiegels liegt, wird das Wehr geöffnet.

Aus der Lübecker Franzosenzeit existieren immer noch Vermessungspläne, denn Napoleon I. wollte aus dem Hemmelsdorfer See einen Kriegshafen machen.

Als U-Boot-Hafen sollte dieser See im Dritten Reich dienen; sogar ein Flugboot-Hafen war vorgesehen.

Im nördlichen Teil des Sees befinden sich immer noch vier versenkte Poller mit Stahlseilen im westlichen Flachgewässer.

Ein 14,35 Meter hoher hölzerner Aussichtsturm, der „Hermann-Löns-Blick“, am Nordrand des Sees mit seiner 12,10 Meter hohen Aussichtsplattform bietet

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

den Besuchern einen beeindruckenden Blick über den See:

Aussichtsturm „Hermann-Löns-Blick“
- Foto Juni 2019 -

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!